

reagirt alkalisch und schmeckt bitter. Concentrirte Schwefelsäure löst das Quebrachamin mit bläulicher, allmählich nachdunkelnder Farbe. Mit Schwefelsäure und Molybdänsäure oder saurem chromsaurem Kali entsteht eine dunkelviolette Farbe. Mit Ueberchlorsäure entsteht beim Kochen eine erst gelbe, dann gelblich-rothe Färbung, beim Erkalten trübt sich die Flüssigkeit. Ammon und Natronlauge fallen aus der Lösung des salzsauren Salzes weisse, Goldchlorid und Platinchlorid gelbe resp. braungelbe Niederschläge. Eisenchlorid ruft keine Färbung hervor.

In Bezug auf die physiologischen Wirkungen der Alkaloide, sowie auf die Angaben über die Rinde von Quebracho colorado resp. Loxopterygium Lorentzii, aus welcher Hesse noch zwei weitere Alkaloide abgeschieden hat, von denen er eines Loxopterygin nennt, muss ich auf das Original verweisen.

2. Quantitative Bestimmung organischer Körper.

a. *Elementaranalyse.*

Bei der Bestimmung des Kohlenstoffs und Wasserstoffs durch Verbrennung im Sauerstoffstrome setzt Etard*) das Schiffchen nicht direct auf die Glaswand der Verbrennungsröhre, sondern auf ein rinnenförmig gebogenes, siebförmig durchlöcherteres Platinblech, um auf diese Weise ein vollständiges Umspülen des Schiffchens durch Sauerstoff zu erreichen und zu verhindern, dass etwa eine kleine Menge der Substanz sich über den Rand des Schiffchens hinauszieht und sich so zwischen Schiffchen und Glaswandung festsetzt, dass es der Einwirkung des Sauerstoffs entgeht. Statt körnigen Kupferoxyds wendet der Verfasser zur Füllung des vorderen Theiles der Röhre Bimssteinstücke an, die mit salpetersaurem Kupferoxyd getränkt und dann geglüht sind. Glüht man derartige mit Kupferoxyd imprägnirte Bimssteinstücke im Wasserstoffstrom, so lassen sie sich bei der Elementaranalyse Stickstoff enthaltender Körper an Stelle von Kupferspiralen verwenden.

Ueber Verbrennungen mit chromsaurem Bleioxyd hat H. Ritt-
hausen**) Mittheilungen gemacht. Er fand bei derartigen Ver-
brennungen häufig einen zu hohen Kohlenstoffgehalt und schreibt den-
selben einem Gehalt des chromsauren Bleioxyds an organischen Substanzen
oder Kohlenstoff zu, da er nachweisen konnte, dass das Präparat auch
nach vorherigem starkem Glühen, wenn es für sich im Verbrennungs-

*) Ann. de chimie et phys. [5. sér.] 22, 265.

**) Journal für praktische Chemie [N. F.] 25, 141.